

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 18 vom 03.08.2016

Agenda **Abschluss-spritzung** **Kirschessigfliege**

Entwicklungsstand/Allgemeine Situation:

Vitale Rebanlagen mit überwiegend gesunden Laubwänden und rasch zunehmenden Traubengewichten prägen das Bild am Kaiserstuhl. Auch die Junganlagen sind in den vergangenen Wochen ordentlich gewachsen. In vielen Fällen ist bereits die Stammhöhe überschritten.

Mit der Abschluss-spritzung im Verlauf der nächsten Wochen endet zumindest im Moment die intensive Pflanzenschutzsaison 2016. Der Gesundheitszustand der Reben ist eine Gemeinschaftsleistung der Winzerinnen und Winzer in einem sicherlich, witterungsbedingt sehr kritischen Jahr. Hierfür ein großes Lob seitens der Weinbauberatung.

Mit dem Blick auf den Obst- und Beerenobstanbau sind Vorkehrungen und Überlegungen im Hinblick auf den möglichen Befall der Trauben durch die Kirschessigfliege notwendig, um falls notwendig, entsprechend vorbereitet und handlungsfähig zu sein (Siehe Anlage)

Die Wettervorhersage meldet größere Niederschläge ab Donnerstagabend und in der Nacht zum Freitag. Anschließend Wetterbesserung, sommerlich über das Wochenende.

Rebschutz:

Tierische Schädlinge Traubenwickler

Der Flug der beiden Traubenwickler ist im Moment beendet. Eventuell ist es sinnvoll ihre Kontrollfallen mit neuen Leimböden zu bestücken um nochmals einsetzende Flugaktivitäten des Traubenwicklers besser erkennen zu können.

Grüne Rebenzikade

Insbesondere in Befallslagen (Waldrand) findet man noch Larven der Grünen Rebenzikade an der Blattunterseite. Nur in diesen Anlagen sollte bis zur Abschluss-spritzung überlegt werden, ob ein Zusatz des Insektizid Steward 0,1875 Kg/ha notwendig ist um die Laubwand diesbezüglich schadensfrei und assimilationsfähig zu halten. Kontrollieren sie ihre bekannten Rebanlagen auf Larven. Eine Lupe hilft die oft sehr kleinen Larven schneller zu erkennen.

Pilzkrankheiten/Spritzempfehlungen

Wie so oft in 2016 stehen wir wieder vor einem vorhergesagten Niederschlagsereignis (Donnerstagabend, Freitag). In manchen Rebanlagen ist die Peronospora nach wie vor lebendig und kann bei den nächsten Infektionsbedingungen (Niederschläge, Tau) den momentan befallsfreien Neuzuwachs erneut schädigen. Gerade in solchen Anlagen und bei Spritzabständen grösser 7 Tagen sollte überlegt werden, ob mittels Belagsspritzung vorgelegt wird um das jetzt gesunde Laub bis zur Lese assimilationsaktiv zu halten. Zum Einsatz kommen Kontaktfungizide mit kurzer Wartezeit wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha (WZ 35 Tage) oder Enervin 4,0 Kg/ha (WZ 35 Tage).

Wer nächste Woche die Abschluss-spritzung plant sollte gegen Peronospora auf ein Kupferpräparat wie z.B. Funguran Progress 2,0 Kg/ha oder Cuprozin Progress 1,6 L/ha zurückgreifen

Gegen **Oidium** empfehlen wir z.B. Topas 0,32 L/ha oder Systhane 20 EW 0,24 L/ha. Alternativ kann auch eines der 2015 zugelassenen Präparate wie Vitisan 8 Kg/ha (+

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Netzmittel) oder Kumar 5 Kg/ha eingesetzt werden. Bitte Vorsicht, da Verbrennungsgefahr bei hohen Temperaturen und gestressten Rebanlagen besteht.

Besonders die **Botrytisbekämpfung sollte 2016** genau überlegt werden. Die feucht-warme Witterung verbunden mit einer sehr guten Stickstoffmineralisation im Boden begünstigt das Fäulnisrisiko. Insbesondere bei kompakten Burgundersorten u.a. ist ein zweiter Einsatz eines Botrytizides sinnvoll. Zum Einsatz kommen z.B. Teldor 1,6 Kg/ha, Cantus 1,2 Kg/ha oder Switch 0,96 Kg/ha. Bitte achten sie auf die Antiresistenzstrategie und auf den Wechsel der Wirkstoffgruppe! Bei ausschließlicher Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge halbiert werden. Auf eine gute Benetzung der Traubenzone ist zu achten. Deshalb unbedingt jede Gasse fahren!!!

Der **starke Peronosporainfektionsdruck führt zu starkem Befall in Junganlagen** (Pflanzjahr 2016, Blätter und Triebe). Um diese weiterhin gesund zu erhalten, sollten die Pflanzenschutzmaßnahmen in den Junganlagen bis ca. Mitte September, mit einem Perokontaktmittel und einem organischen Oidiumfungizid in wöchentlichem Abstand durchgeführt werden. Bitte beachten Sie, dass benachbarte Ertragsanlagen nicht vom Spritznebel (Wartezeiten) benetzt werden (ca. 3-4 Zeilen mit abgewendeter Teilbreite befahren)

Auf beste Spritzqualität ist besonders zu achten.

Der Brüheaufwand beträgt 800-1200 L/ha im Spritz- bzw. 500-700 L/ha im Sprühverfahren. Bitte beachten Sie die Informationen der Beipackzettel der angewendeten Pflanzenschutzmittel! Die angegebenen Mittelkonzentrationen beziehen sich auf die fertige Spritzbrühe pro ha!!! **(Basis x 4) Die berechnete Mittelmenge, ausgehend von den am weitesten entwickelten Anlagen, entspricht Basisaufwand x 4!!!**

Bitte beachten sie die abweichende Zulassung beim Einsatz von Pflanzenschutzmittel bei der Tafeltraubenproduktion!!!

Der nächste Aufruf erfolgt wenn nicht anders erforderlich, vegetationsbezogen, wöchentlich.

Vorbeugende Maßnahmen zur Bekämpfung der Kirschessigfliege (KEF)

Bitte beachten sie hierzu die Sonderbeilage in „Der Badische Winzer“, Ausgabe Juli 2016.

Die Kirschessigfliege meidet in der Regel starke, direkte Sonneneinstrahlung.

Besonders wichtig ist momentan eine gezielte Teilentblätterung (moderat) von der sonnenabgewendeten Seite (Ost, Nord). Wer im jetzigen Entwicklungsstand der Trauben von der Sonnenseite entblättert riskiert starken Sonnenbrand. Erst ab dem „Weichwerden der Beeren“, bzw. beginnendem Verfärben der Beeren kann auch von der Sonnenseite moderat entblättert werden.

Unter moderatem Entblättern der Traubenzone sind das Entfernen der untersten 2-3 Blätter und das Entfernen der Geiztriebe in der Traubenzone zu verstehen.

Wer noch Ertragsregulierungen (Traubenteilen, Grünlese) vornehmen möchte sollte das jetzt umgehend tun, solange die Trauben noch keinen Zucker einlagern. Eine spätere Grünlese z.B. zum beginnenden Färben der Roten Sorten fördert den möglichen Befall durch die Kirschessigfliege!!!

Weitere Maßnahmen wie z.B. Begrünung kurz halten (englischer Rasen), Unterstockbereich Unkrautfrei, frühzeitiges Gipfeln um Beschattungen zu vermeiden

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

sollte ab jetzt in den Rebanlagen durchgeführt werden bzw. spätestens bei beginnender Besiedlung der Rebanlagen durch die Kirschessigfliege.

Beobachten sie ihre gefährdeten Anlagen. Hinweise zur Bekämpfungsstrategie siehe Anlage!!!

Sonstige Hinweise

Die Rebbegehungen waren sehr gut besucht. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Morgen Abend ist vorerst der letzte diesjährige Termin in Bickensohl.

Termine:

04.08.2016 18:00 Uhr Rebbegehung Bickensohl, Treffpunkt WG

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald